

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 47 (1971)

Heft: 5

Rubrik: Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

délégué. Il nous a été donné de visiter deux bibliothèques dans la région de Chester qui peuvent être des modèles du genre, l'une est un dépôt régional, l'autre la bibliothèque d'une petite agglomération. Nous avons à peu près tout à faire en Suisse dans ce domaine. Il aurait été profitable de voir ce que la Grande-Bretagne a réalisé.

Le Conseil général de la FIAB se réunira l'an prochain à Budapest et consacra ses travaux, dans le cadre de l'Année internationale du livre, à l'impact de la lecture dans le monde.

J.-P. Clavel

Bibliothekschronik - Chronique des bibliothèques

† Dr. Pierre Bourgeois

Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek 1946—1962

Am 8. Oktober 1971 ist Dr. Pierre Bourgeois gestorben, 16 Jahre lang Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek und einer der «grand old men» des Bibliothekswesens unseres Landes.

Es hat nicht an Stimmen gefehlt, die seine Verdienste um die Landesbibliothek, um nationale wie internationale bibliothekarische und kulturelle Vereinigungen gewürdigt haben: anlässlich seines Rücktritts in der für ihn zusammengestellten Sondernummer der «Nachrichten» (Jg. 38, Nr. 6, Dez. 1962) und bei seinem Hinschied in der Tagespresse (vgl. den schönen Nachruf von Dr. W. Vontobel im «Bund», Nr. 237, 11. Oktober 1971).

Was vor zehn Jahren gültig war und ausgesprochen worden ist, das kann heute nur wiederholt und zusammengefaßt werden: Als Leiter der Landesbibliothek, wo er Nachfolger des eminenten Bibliothekars Marcel Godet wurde, was schon an und für sich eine Verpflichtung bedeutete, war Pierre Bourgeois vor allem Initiator und Promotor zahlreicher bibliographischer Unternehmungen; er hat die schweizerische Nationalbibliographie ausgebaut, Personal- und Fachbibliographien angeregt, die «Bibliographia scientiae naturalis helvetica» z. B. oder das Verzeichnis der «Musica practica» innerhalb des «Schweizer Buchs»; er förderte die Funktionstüchtigkeit des Gesamtkatalogs, und eine gewissermaßen persönliche Aufgabe war für ihn die 4. Ausgabe des «Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften in Schweizer Bibliotheken» — ein drucktechnisches «Kunstwerk», wie Pierre Bourgeois im Vorwort zum VZ 4 schreibt, und ein Kunstwerk auch als bibliographisches Hilfsmittel. Seiner vornehmen und chevaleresken Art nicht zuletzt war zu verdanken, daß die Landesbibliothek zum schließlichen Aufbewahrungsort verschiedener wichtiger Schriftstellernachlässe geworden ist: der Rilke-Sammlung etwa von Frau Nanny Wunderly-Volkart und des privaten Archivs von Gonzague de Reynold.

Eine Biographie Pierre Bourgeois' wäre lückenhaft, erwähnte sie nicht seine

Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes der VSB und als Präsident unserer Vereinigung (1949—1955); unter seiner Leitung sind die 1954 angenommenen Statuten entworfen worden, wurden Arbeitsgruppen geschaffen und die verschiedenen bestehenden Kommissionen reorganisiert. Sein unermüdlicher Einsatz galt der Ausbildung unseres bibliothekarischen Nachwuchses.

Von 1941 an wirkte Pierre Bourgeois auch im Vorstand der SVD mit, so die Gemeinsamkeit der Aufgaben beider Vereinigungen verkörpernd und ihre Bestrebungen verbindend.

1951 übernahm er das Präsidium der IFLA; auch hier war es ihm darum zu tun, internationale Vereinigungen mit vergleichbarer Zielsetzung in die IFLA einzu beziehen. Er leitete nicht weniger als sieben IFLA-Rat-Jahrestagungen und war verantwortlich für die Durchführung des 3. Internationalen Bibliothekarskongresses 1955 in Brüssel. Höhepunkt seines Schaffens auf internationaler Ebene war 1958 das von ihm organisierte «Symposium on National Libraries in Europe» in Wien, eine der fruchtbarsten Fachtagungen der Nachkriegszeit, wie noch lebende Teilnehmer versichern.

Nimmt man zu alledem seine Funktion als Mitglied und langjähriger Präsident der schweizerischen nationalen UNESCO-Kommission hinzu, so sieht man den Kreis eines Lebens sich schließen, reich an Ämtern und Ehren, überreich jedoch auch an Arbeit und Mühe, die — oft unbemerkt und ungewogen — ein solches Leben und Wirken erst ermöglichen. Spuren und Zeugnisse dieser Arbeit mag man in Voten und Anträgen, wie sie in unzähligen Protokollen festgehalten sind, in Briefen und Aufsätzen von der Hand Pierre Bourgeois' erkennen. Eines der letzten dieser Dokumente ist wahrscheinlich seine Rezension der Festschrift für Dr. Josef Stummvoll, den ehemaligen Direktor der österreichischen Nationalbibliothek; sie ist in den «Nachrichten» (Jg. 47, Nr. 2, Mai 1971) erschienen, und die reine und hochgemute Anerkennung, die Pierre Bourgeois hier dem Wirken eines andern entgegenbringt, entspricht jener Achtung, welche auch seinen Leistungen, seinem verantwortungsbewußten, verantwortungsfreudigen Handeln bezeugt werden muß.

-ck

BERN: *Schweizerische Landesbibliothek. Aus dem Jahresbericht 1970.* Die Zunahme der Bestände 1970 übertrifft diejenige des Vorjahres um 9500 bibliographische Einheiten; von den Neueingängen waren 12,8% Käufe und 87,2% Geschenke. Dem Mehrzuwachs liegt in erster Linie die fortwährend ansteigende Verlagsproduktion der Schweiz zugrunde. Sie spiegelt sich auch im «Schweizer Buch»; das Verzeichnis für 1970 umfaßt mehr als 11 000 Titel, so daß das «Schweizerische Bücherverzeichnis», das die Jahre 1966 bis 1970 zusammenfaßt und demnächst erscheinen wird, entsprechend umfangreicher ausfallen wird als die voraufgehenden Fünfjahresregister.

Im Bereich der Althelvetica (Bücher vor 1900) konnten im Berichtsjahr zahlreiche Lücken geschlossen werden; zudem hat die Landesbibliothek in den letzten Jahren mehrere wichtige handschriftliche Nachlässe und Sammlungen entgegennehmen können (Hiltbrunner-Briefe, Rilke-Briefe, Nachlaß von Prof. Dr. Robert Saitschick).

Zugenommen hat schließlich die Frequenz von Ausleihe und Lesesaal, und auch die Bildersammlung wird — was Fernsehen und Bilderband bedingen — häufig benutzt.

— *Schweizerische Osteuropa-Bibliothek. Aus dem Tätigkeitsbericht 1970.* Katalogisierung: Die in unserem Zentralkatalog erfaßte Bücherzahl ist auf 19 599 Titel angestiegen; innerhalb der einzelnen Abteilungen des Sach- und Länderkataloges wurde mit der Ausarbeitung einer Detail-Klassifizierung begonnen, was auch den Anfängern ermöglicht, die ihnen notwendigen Bücher rasch und lückenlos festzustellen. — Fernausleihe: Wir haben unsere bewährte Methode weitergeführt und Kopien unserer Katalogkärtchen verschiedenen Fachinstitutionen und Bibliotheken im In- und Ausland zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wuchs ihre Zahl auf dreizehn, indem nun auch die Dokumentationstelle des Administrativen Dienstes der Schweizerischen Bundesanwaltschaft Titel aus den sie interessierenden Sachgebieten erhält. — Benützer: 1370 (1469); dazu kommen rund 750 telefonische und schriftliche Anfragen über Ostprobleme. — Benützer: 158 (195) Leser wurden neu eingeschrieben — Besucher: Gästen aus London, Stuttgart, Köln, München, Wien, Preßburg, Budapest und New York konnten wir unsere Bibliothek vorstellen. — Zuwachs: 2446 (2392) Bücher und Broschüren, wobei 1490 durch Kauf, 621 durch Schenkung und Tausch, 335 als Leihgabe (Dr. Peter Sager); 414 (437) Zeitungs- und Zeitschriftenjahrgänge; 149 (158) Bulletins und andere unregelmäßig erscheinende Publikationen. — Internationale Beziehungen: Im Berichtsjahr haben wir unsere Verbindungen zu ungarischen und rumänischen Bibliotheken und Institutionen erweitert und vertieft. — Finanzen: Da sich die finanzielle Lage nicht verbessert hat, dazu noch die laufenden Ausgaben infolge der allgemeinen Teuerung wachsen, mußten wir in allen Bereichen unseres Budgets Einschränkungen machen. Dies wirkte sich beim Ankauf von Neuerscheinungen, beim Erwerb von antiquarischen Büchern und bei der Buchbinderarbeit aus.

Dr. Peter Gosztony

GENEVE. *Bibliothèque cantonale et universitaire.* Dans une proposition adressée au Conseil municipal, le Conseil administratif de la Ville de Genève sollicite l'ouverture d'un crédit de 1 855 000 francs en vue de l'aménagement de la Bibliothèque publique et universitaire et l'agrandissement de ses magasins.

Le projet soumis à l'appréciation du Conseil municipal ne comporte pas seulement la réorganisation fonctionnelle des relations intérieures du bâtiment mais, surtout, la création de nouveaux magasins, l'agrandissement de la salle des catalogues, l'augmentation de la capacité de la salle destinée au public et la réorganisation du service des prêts. Le chantier devra être organisé de telle manière que, à aucun moment, la Bibliothèque ne soit fermée au public.

A l'heure actuelle, la Bibliothèque publique et universitaire possède 1 200 000 unités bibliographiques et l'on admet un accroissement annuel de l'ordre de 15 000 à 25 000 unités. Depuis dix ans, la Ville a consacré 3 848 000 francs aux acquisitions. Il devient urgent de poursuivre la réorganisation entreprise il y a trente ans, maintenant que l'on peut prendre possession des locaux nécessaires, disponibles depuis peu. (Journal de Genève, 16. 9. 1971)

LEYSIN: *Chalet de l'Entraide. Rapport de la Bibliothèque.* Les activités de la bibliothèque subissent cette année un renouveau réjouissant. 9057 volumes ont été prêtés dans les diverses cliniques et aux habitants de Leysin, donc 691 de plus que l'année passée; 6129 romans, 1611 ouvrages classifiés (voyages, histoire, vulgari-

sation scientifique etc...) et 1317 livres d'enfants. Les livres en italien et en espagnol nous sont toujours prêtés par la Bibliothèque pour tous.

Au début de l'année, nous avons commencé l'organisation de la bibliothèque de Manufacture en éliminant près de la moitié de ces livres, puis en les classant selon le système décimal et en les munissant d'une carte de lecteur. Ces livres ont été offerts à des maisons de vieillards à Berne et Ballaigues. Nous en avons reçu 400 environ. La bibliothèque de la Paroisse de Leysin nous a également offert une quarantaine de livres.

En novembre, Miremont nous a ouvert ses portes et en six semaines, 147 ouvrages ont été prêtés. Aux Buis, les enfants ont emprunté en 4 semaines 61 livres. Ces beaux résultats nous permettent de mesurer une fois de plus, combien une lecture orientée peut influencer bénéfiquement le malade.

Le Bureau de lecture s'est réuni deux fois.

Nous avons enregistré 297 livres. La vente de vieux livres à la fête d'été nous a rapporté 185 fr., cette somme a été consacrée à l'achat de nouveaux volumes. De jeunes étudiants du collège américain sont venues animer l'après-midi réservé aux enfants. Nous avons pu ainsi organiser quelques loisirs culturels, soit des films, concours ou dessins collectifs.

Nous avons reçu au cours de l'année de nombreux livres et dons en espèces, et nous tenons à remercier tous ceux qui nous aident ainsi à renouveler notre éventail de lecture.

Umschau - Tour d'horizon

ST. GALLEN: Im August dieses Jahres fand hier der 9. Kongreß der *Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken* statt. Neben den Sitzungen der Arbeitskommissionen wurde eine Fahrt ins Fürstentum Liechtenstein und ins Appenzellerland sowie eine Führung durch die Kathedrale St. Gallen organisiert; am zweiten Tag des Kongresses hielt Stiftsbibliothekar Professor Dr. Johannes Duft einen Vortrag über «Mittelalterlichen Kirchengesang im Kloster St. Gallen».

(vgl. St. Galler Tagblatt, 27. 8. 71)

SAAS-FEE: Am 2./3. Oktober wurde in Saas-Fee die 2. Jahresversammlung der *Rilke-Gesellschaft* durchgeführt. Nach dem geschäftlichen Teil hielt Dr. Joachim Wolff, Universität Perth (Australien) ein Referat über den Grabspruch des Dichters; Dr. Marcel Kunz, Baden, sprach über das Motiv des Narziß im Werk Rilkes; Dr. Rätus Luck gab einen Überblick über das Rilke-Archiv der Schweizerischen Landesbibliothek und Dr. Karl Klutz, Bad Ems (D) stellte zwei private Rilke-Sammlungen in Deutschland vor. Die Gesellschaft beschloß, die Herausgabe eines Periodikums zu prüfen.